

übrigen Lobl. ortten Zueverantworten versprechen thuent, Jn Crafft
denn so Wir mit unserem Auffgetruckhten Jnsigel verwahrt undt geben
den ...".

- 1) s. inhaltlich die genau gleiche Quittung von Landammann und Landrat von Schwyz unter Zurlaubiana AH 135/9
- 2) Stadt und Amt Zug hatte dieses Begehren auf der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. LU - vom 27. Februar 1654 in Brunnen vorgebracht, s. EA VI 1, 209 (Nr. 114) spez. 1353 Art. 145.
- 3) Platz für den Betrag ausgespart; ergänzt aus Zurlaubiana AH 135/9
- 4) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Be-
at II.** Zurlauben vertreten. Beachte, dass 1653 auf der Jahrrechnung das Verhalten der Untertanen der Freien Ämter im Bauernkrieg nicht zur Sprache kam, s. hingegen ebenda 189 (Nr. 101) unter der Tagsatzung der besagten VII in den Freien Ämtern reg. Orte vom 4. bis 8. Juli 1653 in Bremgarten.

Kopie vom Landschreiber-Substituten der Freien Ämter, Johann Melchior Kolin - AH 130, 332 - Blatt 332^v leer

132

[1519?]

AUSZUG¹ [AUS DEM REISEBERICHT DES KONVENTUALEN DER ABTEI ENGELBERG, HEINRICH STULZ, ÜBER SEINE WALLFAHRT ZUM HL. GRAB IN JERUSALEM]

s. Schmid/Pilgerreisen 231 Spalte 1 Zeile 29: "... dem türcken hatten angewonnen ..." bis 232 Spalte 2 Zeile 20: "... und was grad uff der gegne ...".

- 1) Die im vorliegenden Auszug festgestellten rubrizierten Zwischentitel fehlen bei Schmid.

Original?. Möglicherweise aus dem Besitz des 1586 verstorbenen Zuger Stadt- und Amtsrates **Anton II.** Zurlauben
AH 130, 333-334 - Abb. s. am Schlusse von AH 130

133

1734 Juli 18., Arth

A

SCHREIBEN VON MARIA ANNA [JULIANA] ZURLAUBEN [ALS GATTIN VON JOHANN JAKOB MICHAEL VERH.] MOOS [AN ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Mit Höchstem Hertzen bedauhren Habe ich Vernehmen müössen durch

disseren Mann Carli Romeren [=Römer, von Arth] dass Jhr [und der Absenderin] Herr bruoder [Gardehptm. **Beat Franz Plazidus** Zurlauben] mir Wolt dass pariser gelt¹ hinderhalten, Und mir solchess nit überschickhen Wollet, sonder gesagt ich solle Wider nacher Hauss [nach Zug] kommen, Jhr Wollet nit dass ich mit Meim mann [Johann Jakob Michael Moos] in dass Welschland gehe, Welchess scheiden mir schier dass Hertz ab Würget, allein Jn gottess Namen Und Hat mehr gesagt, ich soll ess dem Herr Vatter [**Beat Jakob II.** Zurlauben] Und frauw Muotter [**Maria Barbara** Zurlauben] seelligen Und Eüch Herr bruoder sambt gantzen Famillien diss Zum gefallen thuon. Welchess ich Eüch liebster Herr bruoder also beantworten dass ich diss Wolle thuon Und Heim kommen, Ja mit disserm Vorbehalt, dass Jhr mir schriftlich übersenden, dass Jhr Vor mich auss dem Meinigen pariser geld Hier abmachen bey [dem Schwyzer] Rath[s]herr Richenbach [=von **Rickenbach**, von Arth], dass Mein man auch Ehrlich fort geht, dan Er Hat sonst Wenig geld genug auf die strass. Und dass ich auch dass kleinst büöbli caspar oswaldi [Niklaus **Moos**] könen bey mir Haben, ich begehren Von [meines Gatten] Herrn bruoder Under Weibell [der Stadt Zug, Johann Franz **Moos**] Jährlich 15 guldi Vor dass kind, also Wan ich dass kind Haben kan, so Habe ich doch auch Ein freüod, Und kurtzen Zeit. Wan ich müöste alleinig sein, so käme ich Halb Von sinnen, ich Will Zue friden sey Wo ich kan sein mit Mein lieb büöb- lin, Wan aber mein Mann Ein guoten dienst bekommen Wird in der frömbde, so müöste[n] Jhr Mir Wie Jhr Zue dissen Mann gesagt Zue meinem Mann lassen geh[n] also kan der Herr bruoder mir solchess be- antworten. Wan der Herr bruoder mir dissen stuckh nit thuen will, so komme ich absolute nit heim, Und die schuld hier Zue bezallen müöst ich alles Jm Stich lassen Eüch Und gantzen Famillien Zum spott. Und Wolte machen Und gwüss dass Hinderhaltenen pariser geld bekommen Wurde Verhoffen aber dess besseren, Und Wan disser geschehen Muoss, Wehrt daran schuldig ist dass mir dissern stuckh nit ist Willfahret Worden, Und dass pariser gelt ist Hinderhalten, so lade ich solchess alles auf Seelle Und seelligkeit Vor gott strenger antwort Zue ge- ben, Verhoffe also Hertzliebster Herr bruoder, dass Jhr mir dissess thuon Werden oder aber dem Herrn bruoder Underweibell Versprechen dass Jhr Jmme dass pariser geld geben Wollet, Wan ess kommen wird, so schickh Er mir schon geld durch dissen Mann ich Versicheren Eüch, so Wahr dass gott im Himell ist Wan ich dass geld kan bekommen, so Hend Nur keine Zweiffell, dass ich dass geld also liederlich Ver- thuon Werden, Und Widerumb also heim kommen, Wie Jm letzen mahl, dan ich Will mich aufführen dass Vor gott Und der Welt Wird recht sein, Mein Mann hat Ein guoten dienst in Fort vebann [=Vauban?], Und ist

Wollfeihll dort, wir können Ehrlich leben, ess sind dort nit so soldaten Wie Jm krieg, oder aber kan Meinn Mann Under Herrn [alt] statthalter [Anton Ignaz] Zieberg [=Ceberg] Von schwitz als Ca[mp]ani schreiber kommen in dass bemuond [=Piemont] Von regiment keid [=Kyd in sardinischen Diensten - Oberst dieses Regimentes war Franz Friedrich **Kyd**, von Schwyz] also Welchess der Herr bruoder Wurde Vermeinen dass besser Zue sein, so wurde Mein Mann thuon, Verhoffe also liebster Herr bruoder die rechte antwort Verbleibe dess Herren bruoder ...

P.S. mit bedauern Habe ich Vernehmen Müössen dass der Herr bruoder Vernohmen habe, dass mein Mann mich geschlagen Habe, welchess alles Erlogen ist Wie der teüffell, fragen Nur dissen Ehrlichen Mann"

- 1) Dabei ging es um aus der Hinterlassenschaft von Beat Jakob II. Zurlauben stammende auf dem Hôtel de ville in Paris lastende Guthaben, s. Zurlaubiana AH 81/68.

Original - AH 130, 335-336 - Blatt 336^v leer

134

[1636 April 6.]

RECHNUNG¹, [AUSGESTELLT VON EINEM SCHNEIDER IN PARIS?] FÜR
[GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN

Gehört zu AH 134/79

-
- 1) Die erste und die letzte Zeile dieses Fragments sind teilweise zerstört; auch ist der Text durchgestrichen.

AH 130, 336^v (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 130

135

[1655] Dezember 6.; "Jn Eil abentz um 6. ur" A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN BALTHASAR] AUFDERMAUR AN ALT
AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- [UND AMTS]RAT BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"die Andt Wurth so durch H: gfatter stadtschr[eiber von Zug, Beat Konrad **Wickart**] mier auss dess H: befelch übermacht, hab ich heüt